

Meine lieben Freunde!

Welch ein Glück und eine Freude war das, als ich gestern die Märzfolge der "Einsicht" erhielt. Die Ereignisse am 7.3. am Marienplatz, bei denen ich durch Alter u. Krankheit nicht dabei sein konnte, hätten einen leicht zum verzagen bringen können. So schau es also aus mit dem kath. Volk! Ist es nur noch eine willenlose blöde Hammelherde, mit der man alles machen kann? Ganz offenbar, denn darauf hatten die Zerstörer ja gebaut. Für uns, die Getreuen war es nicht leicht, die Menschen soweit aufzuklären, daß man ihnen die Wahrheit und die Hintergründe der sog. Reform hätte sagen können. Wir aber wurden als die Abgefallenen, als die Sektierer hingestellt. So konnte es nicht ausbleiben, daß wir nur eine winzig kleine Herde blieben. Und diese zu sammeln und zu betreuen war für mich meine bescheidene, aber wichtige Aufgabe.

Aber die führenden Kräfte aus unsern Reihen haben nicht geschlafen - deo gratias - was hat sich nicht alles seit dem denkwürdigen 7. März ereignet. Keine Hemmungen kennen wir mehr, offen und frei wird die Wahrheit ausgesprochen, auch die höchsten Ämter werden nicht verschont. Gott mehr gehorchen als den Menschen und weiter : prüfet alles und das Beste behaltet. Auch über den Papst ist zuviel in den letzten Jahren aus seiner jüngsten und auch früheren Vergangenheit bekannt geworden. Man mußte zu sehr an seiner Tätigkeit als "oberhirte der röm. kath. Kirche zweifeln. Besonders wenn es um die Wahrheit ging!

Möge der gnädige Gott uns Wege weisen, daß wir wieder zu unserm wahren, hl. Glauben gelangen. Nun aber soll es wieder möglich werden, daß getreue Priester das Hl. Opfer feiern, unbehelligt von Döpfung u. Consorten

Um auch für meinen bescheidenen Teil mitzuhelfen, erbitte ich von Ihnen 10 Stck dieser Märzfolge der "Einsicht" für meinen kleinen Kreis Wolfratshausen und Tölz. Und für Ihre Arbeiten hab ich mir erlaubt, Ihnen heute 150.-- zu überweisen, davon sind 50.-- von Frau Gertraud Papp, W'hausen, die von gleicher Freude und Dankbarkeit erfüllt ist Sie werden auch weiterhin mit unsrer Beihilfe rechnen können. Ob wir Mitglied werden, weiß ich noch nicht, da wir bereits zur Gruppe der Traditionalisten unter Frau Dr. E. Gerstner gehören und dabei schon seit vielen Jahren tätig sind. Sie ist ja die tapfere Frau, die als einzige die Schnei gehabt hat, ohne jede Hemmung die Zerstörer anzuprangern und dabei die größten Opfer gebracht hat u. selbst das Familienleben hintangestellt hat.

Wir wünschen Ihnen allen Gottes reichen Segen und die Hilfe unsrer lieben Frau. In Treue und Dankbarkeit grüßt Sie

Dr.-Ing. Walter Ohse  
1470 Wolfratshausen/Tortal